



Rue Guimard 7
B-1040 Bruxelles

Tel.: 02-549.07.00
E-Mail: info@ebbk.de



Rue Guimard 7
B-1040 Bruxelles

Tel.: 02-513.64.08
E-Mail: sekretariat@europabuero-bw.de



Rue Guimard 7
B-1040 Bruxelles

Tel.: 02-513.64.08
E-Mail: info@europabuero-sn.de



Avenue des Nerviens 9–31
B-1040 Bruxelles

Tel.: 02-740.16.40
Fax: 02-740.16.41
E-Mail: dstgb@eurocommunal.eu

Europabüro des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

Association allemande
des Villes et des Communes

Duitse Vereniging
van Steden en Gemeenten

German Association
of Towns and Municipalities

Brüssel, den 18. Oktober 2017

Einladung

Sehr geehrte

auch in diesem Jahr möchten wir Sie im Namen des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) sowie der Bürogemeinschaft der Europabüros der bayerischen, baden-württembergischen und sächsischen Kommunen für

Dienstag, den 21. November 2017 um 18.30 Uhr

in das Europabüro des Deutschen Städte- und Gemeindebundes,
Avenue des Nerviens 9–31, 3. Etage
in 1040 Brüssel

zu einem Vortrag von Herrn Robrecht Janssen (KIK/IPRA)

Coördinator voor Vlaanderen en Brussel
Coordinateur pour la Flandre et Bruxelles

zum Thema:

*Die deutschen Negative – Fotos aus Belgien in den
Jahren 1917 und 1918. Das künstlerische belgische Kulturerbe
durch die Linse des Besetzers.*

einladen. Wir freuen uns sehr über seine Zusage.

Herr Janssen arbeitet für das Königliche Belgische Institut für kulturelles Erbe (KIK/IPRA), welches in diesem Sommer eine Ausstellung zu Photographien von belgischen Bauwerken gemacht hat, die in den Jahren 1917/18 von der deutschen Militärverwaltung in Belgien angefertigt worden sind. Dabei sind Aufnahmen entstanden, die einen hohen dokumentarischen, künstlerischen und historischen Wert haben. Die Ausstellung hatte den Titel „Die Deutschen Negative (clichés allemandes)“ und beleuchtete neben der Präsentation der

Fotographien auch den Hintergrund des Vorhabens in den beiden letzten Jahren des Ersten Weltkrieges. So wird z.B. berichtet, daß eine Gruppe von 30 deutschen Historikern, Photographen und Architekten die aus ihrer Sicht besonders bedeutenden Bauwerke in Belgien ablichteten und zwar in einer Qualität, die damals den höchsten technischen Anspruch erfüllte. Es entstanden ca. 10 000 Fotos (Kirchen, Beginenhöfe, Schlösser, Denkmäler, Kunstwerke etc.). Die Bilder wurden nach dem Ende des Krieges nach Deutschland und zwar nach Bonn und Berlin gebracht, wo sie 1927 vom belgischen Staat gekauft wurden. Seit 1948 sind sie im königlichen Institut für kulturelles Erbe untergebracht und wurden jetzt einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Vortrag von Herrn Janssen soll neben der Präsentation einiger Fotos aber auch einen generellen Blick auf die Umstände des Unterfangens der deutschen Besatzungsmacht liefern. Wir betrachten diese Veranstaltung daher auch als einen Beitrag zum Gedenken an den Ersten Weltkrieg, der ja gerade das Königreich Belgien in besondere Mitleidenschaft gezogen hat.

Mit dem Vortrag am 21. November soll ferner die Tradition von Veranstaltungen des Europabüros des DStGB sowie der süddeutschen Kommunalbüros fortgesetzt werden, die im Jahr 2003 begonnen hat und in Brüssel an den Jahrestag des Inkrafttretens der preußischen Städteordnung vom 19. November 1808 erinnert. Dieses Datum gilt allgemein als Neubeginn der kommunalen Selbstverwaltung nach dem Ende des alten Deutschen Reiches (1806) und bildet bis heute die geistige Grundlage der deutschen kommunalen Selbstverwaltung gemäß Artikel 28 des Grundgesetzes. Der DStGB und seine Schwesterverbände sind der Auffassung, dass diesem wichtigen Bestandteil der deutschen Verfassungstradition jährlich in der europäischen Hauptstadt gedacht werden soll; wenn auch oft mit einem indirekten Bezug.

Auch diesmal und natürlich gerade bei diesem Thema begrüßen wir, dass Vertreter der Deutsch-Belgischen Gesellschaft anwesend sein werden. So wird aller Voraussicht **Comte Jacques de Lalaing**, Präsident der Belgisch-Deutschen Gesellschaft, am 21. November 2017 ein Grußwort an uns richten. Seine Teilnahme unterstreicht das besondere, freundschaftliche Verhältnis zu unserem Gastland.

Wenn Sie unserer persönlichen Einladung, ggf. mit einer Begleitung, folgen möchten, ersuchen wir Sie höflich, uns dies auf dem beigefügten Antwortschreiben mitzuteilen. Im Anschluß an den Vortrag bitten wir Sie noch zu einem Imbiss in den Räumen des Büros.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Klaus M. Nutzenberger
Direktor

Christiane Thömmes
Leiterin der Bürogemeinschaft